

*Markgräfliches komprimiert gleich am Anfang in Cadolzburg, anschließend durch Feld und Flur nach Burgfarnbach. Wir steuern über Veitsbronn hinauf nach Obermichelbach und hinunter ins Regnitztal. Dann entlang der Regnitz und später der Pegnitz bis zum Endpunkt, dem Stadtpark in Fürth.*

Hin mit **R11** ab Fürth Hbf nach Cadolzburg, zurück beliebig.

Markierung auf Teilstücken, durch Cadolzburg führt , hinter Greimersdorf bis Burgfarnbach , ab Stadeln bis Fürth .

**Markgrafen** nannten sich die Hohenzollern auch in ihren fränkischen Ländereien, nachdem sie mit der Mark Brandenburg belehnt worden waren. Eigentlich ging das nicht, denn echte Markgrafschaften gab es nur an den Reichsgrenzen. Deshalb erfanden sie ihr „Markgraftum“: reines Marketing, denn sie wollten halt gern auch im Fränkischen Markgraf sein.

Dem heutigen Landkreis Fürth haben die Markgrafen von Ansbach über die Jahrhunderte ihren Stempel aufgedrückt. Münzen und Wappen zeugen davon ebenso wie prunkvolle Schlösser und Kirchen im elegant-schlichten Markgrafenstil. Immer wieder stand Cadolzburg im Mittelpunkt hohenzollerisch-markgräflich-höfischen Lebens, bis Albrecht Achilles die Residenz 1456 nach Ansbach verlegte.

Heute stehen Herrscher wie er und Carl Wilhelm Friedrich, „der Wilde“, für den Glanz einer vergangenen Epoche. 1791 gab der letzte Markgraf Karl Alexander auf und ging als Markgrave nach England.

Startpunkt ist der Bahnhof **Cadolzburg**. Am Ende der Bahnanlage links bergan und am Vorfahrschild rechts in die Wachen-dorfer Straße. Vor bis zum blumenge-schmückten Rathaus, hier links und gleich wieder links in die leicht ansteigende Brandstätterstraße. Mit ihr am folgenden kleinen Rondell nach rechts.

Wir kommen wie in Tour 3 zum Aussichts-turm, der beste Aus-blicke auf den Rangau bietet. Zurück am Boden setzen wir unseren Weg geradeaus fort. Anschließend rechts bergab. Die Hindenburg-straße hinunter, bis uns linkerhand eine kleine Linde anzeigt, dass es hier zum etwas versteckten Oberen Stadttor hineingeht. Da durch und auf den Markt. Am Ende des langgestreckten Platzes führt unser Weg nach rechts weiter. Doch vorher lohnt sich ein Abstecher geradeaus zur renovierten Burg.





Ein ausgiebiges Cadolzburg-Sightseeing lässt sich am besten auf der Markgrafentour einplanen. Dabei ein Muss: Der Cadolzburger Altar in der Burgkapelle, der Markgraf Friedrich I und Gattin Elisabeth zeigt, und die ev. Kirche im Stil des "Wilden Markgrafen" Carl Wilhelm Friedrich. Mehr zu Cadolzburg unter Ortsansichten.



Vom Marktplatz aus fahren wir am Heimathaus vorbei und in schmalen Serpentinien auf Pflaster mit  bergab. Unterhalb der Burgmauer nach der evangelischen Pfarrkirche **bitte aufpassen:** Sofort danach knickt unser Weg scharf rechts ab. Wir halten uns da an die Blaukreuz-Markierung und kommen zu den Gemeindeweihern. Vor bis zur Vorfahrtstraße und mit ihr links an Weiher und Bauhof vorbei nach **Greimersdorf**.

Hier gleich rechts in den Stöckweg. Auf Asphalt folgt breiter Schotterweg. An den Kastanien mit Bank links bis zur Autostraße. Hier treffen wir auf , dem wir bis Burgfarnbach treu bleiben. Zunächst aber folgen wir ihm etwa 100 m nach rechts. Dann



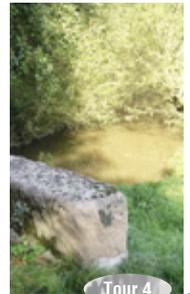
links über die Straße und geradeaus, ohne abzubiegen hin zum Eichenwäldchen. Da vorbei, aber nach 200 m scharf links und auf die Weiher zu.

Am ersten rechts entlang und geradeaus in den Wald. Obacht: Wurzeln und Morast auf schmalen Pfad! Der aber endet bald und wir schwenken auf einen etwas breiteren Waldweg ein. Allerdings sind auch seine Sandschüttungen nicht ohne Tücken. Immer unserem Grünkreuz nach.

Dann unverhofft freies Feld und ein schöner Schotterweg. Links grüßt der Kirchturm von Seukendorf. Vor uns liegt **Hiltmannsdorf**.

Über die B 8-Brücke hinein, den Egersdorfer Weg entlang, dann rechts in die Alte Dorfstraße und später in den Kirchenweg. Der führt uns hinab zum Farnbach. Über ein altes Steinbrückchen wechseln wir auf die andere Bachseite. Da nun durch den lauschigen Talgrund direkt nach **Burgfarnbach** hinein (km 12).

Wir folgen der Hiltmannsdorfer Straße bis zur Ortsmitte. Am Bushalt Libellenweg vorbei und



rechts auf die Würzburger Straße. Da bis zur Ampelanlage oberhalb der Kirche. Nun rechts die Regelsbacher Straße hinab, an der Kirche vorbei und unten links in den Schlossweg.



Doch vorher wollen wir über die kleine Brücke, um einen Blick auf das Schloss zu werfen.

Der Schlüssel zu diesem **Schloss** gehört der Stadt Fürth, die hier ein Archiv untergebracht hat. Besichtigt ist also nicht drin.

Unter Pückler-Limpurg erbaute der kgl. Bauinspektor Leonhard Schmidt 1830–1834 diese größte klassizistische Schlossanlage Süddeutschlands mit mehr als 70 Räumen. Hier ließ es sich standesgemäß Hof halten und repräsentieren.



Durch das Tor und an der Seniorenresidenz vorbei führt unsere Tour links hinauf zum oben liegenden Tor.

Am oberen Tor steuern wir nach links in die Würzburger Straße – und stehen gleich an der bereits bekannten Ampelanlage. Nun biegen wir in die kleine Lehenstraße nach rechts ein. Auf Pflaster leicht aufwärts.

Wir stoßen auf die Bahngleise und unterqueren sie auf dem Fuß- und Radweg. Am anderen Ende rechts aufwärts, linkerhand am Friedhof vorbei und nach links auf den Radweg nach Veitsbronn. An Gewerbeflächen vorbei, die mit allerlei Schrott mancherlei ganz interessanten Anblick bieten, so beispielsweise unzählige Glascontainer oder ausrangierte Bagger.

Wenn rechts der Kompostplatz auftaucht, dem Radwegzeichen links in die Siegelsdorfer Straße folgen. An der Biegung geradeaus



auf den Fuß-/Radweg. Mit ihm rechts und einige Zeit der Bahn entlang. Später dann von der Bahn weg an kleineren Teichen vorbei und abwärts.

Bei der mächtigen Eiche nach **Bernbach**. Kurz darauf **Siegelsdorf** und rechts über die Zenn nach **Veitsbronn** (km 16)



An der nächsten Kreuzung links in den Ort und am Dorfplatz rechts und gleich wieder rechts via Obermichelbach.

Beim Straßendreieck links auf den Radweg bergan. Zwischen diversen Teichen und dem umfänglichen Sportgelände hindurch nach **Obermichelbach**. Wir folgen dem Hinweis Tuchenbach. Beim Allerweltskreisel geradeaus bis zu dem Kreisel mit dem Bushalt Pfefferloh. Da rechts in die Veitsbronner Straße bis zur Vorfahrtsstraße. Nun links und noch mal links. Wir sind in der Ortsmitte und an der Wehrkirche.

Wieder zurück und dem Hinweis auf Rothenberg und Fürth folgen. Am Obermichelbacher Ortsende auf den Radweg nach Rothenberg.

Phantastische Panoramen tun sich auf: rechts in der Ferne dominiert die Skyline von Cadolzburg, links schweift der Blick von der



Friesener Warte bis zum Fernmeldeturm im Nürnberger Süden – in der Mitte behäbig der Moritzberg. Warum ist hier kein Biergarten?

In **Rothenberg** links nach **Ritzmannshof**. Da stoßen wir auf den Zennal-Radweg. Auf ihm nun links weiter. Aber Aufpassen: An der großen Eiche vor dem Bushalt müssen wir links aufwärts. Geradeaus am Backsteinensemble vorbei.

**Flexdorf**: Bei den traurigen Überresten des ehemaligen Milchhäusles rechts abwärts und vor der Kanalbrücke noch mal rechts. Über die Zenn und auf dem schmalen und steilen Weg hinauf zur Straße. Auf der anderen Seite links unter der Trogbücke mit dem Kanalwasser hindurch.

Am Fuße des Fürther Solarbergs entlang zur Kreuzung. Die überqueren und auf dem Radweg neben der Straße über die Regnitz. Rechts auf Schotter aufwärts. Oben, am Bauernhof, rechts. Das ist nun unser letzter Abschnitt der Tour, mit  gekennzeichnet.

Wir fahren am Rande von Regnitz und Pegnitz entlang nach **Fürth**



hinein. Am Minigolfplatz vorbei und unter der Talbrücke hindurch. Da rechts halten und einige Kurven später dann rechts zum Steg über die Pegnitz. Das ist unser Endpunkt (km 30).



Man kann von hier aus direkt in den Fürther Stadtpark

oder hinauf zum Fürther Hauptbahnhof oder zu einer U-Bahn-Station oder weiter an der Pegnitz nach Nürnberg radeln.

# Obermichelbach

Tour 4  
30 km

Markgrafen



Veitsbronn

Siegelsdorf

Seukendorf

Hiltmannsdorf

Untermichelbach

Rothenberg

Kreppendorf

Burgfarnbach

Unterfarnbach

FÜRTH

Flexdorf

Ritzmannshof

Atzenhof

Stadeln

Mannhof

Herboldshof

Steinach

Ronwald-Siedlung

Unterfürberg

Oberfürberg

Unterfürberg

Tour 4

R11

R12



**FÜRT**

**ZIRNDORF**

**Cadolzburg**

**Seukendorf**

**Egersdorf**

**Wachendorf**

**Oberfürberg**

**Unterfürberg**

**Steinbach**

**Banderbach**

**Bronnambern**

**Zirndorf**

**Alte Veste**

Alte Veste

Tour 4

37

Kesselberg

▲

395

R11

R11

R11

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R

R12

R11

8

8

37